

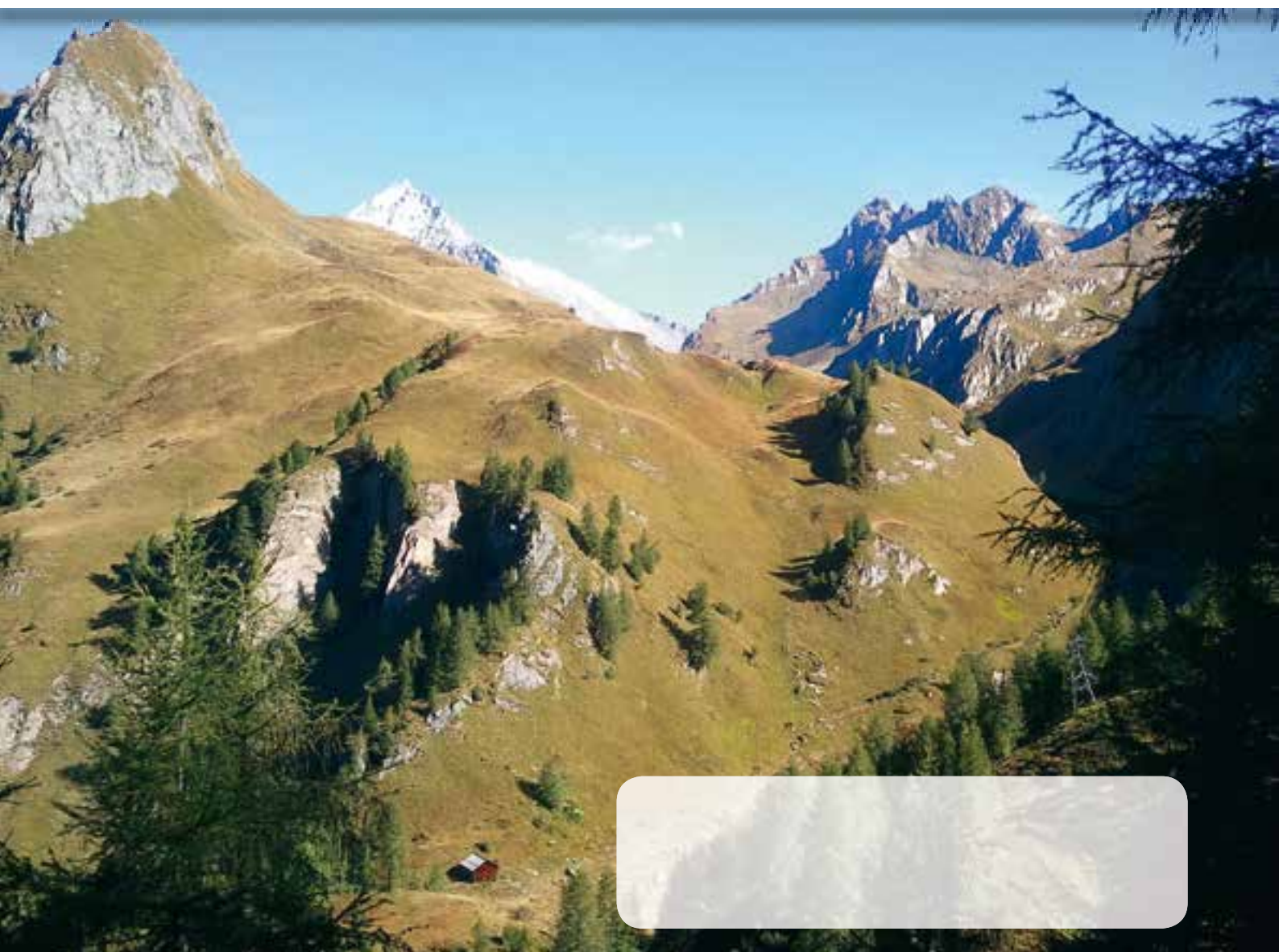


GEMEINDEBOTE

Nr. 76 • Dezember 2013

Vintl

NIEDERVINTL
OBERVINTL
WEITENTAL
PFUNDERS



250 Jahre Kirche Niedervintl:
1763 weihte Fürstbischof Leopold von
Spaur die Pfarrkirche Niedervintl

10 Jahre Naherholungszone:
Spielfest für alle Familien
aus der Gemeinde

Reha-Einrichtung Kastell:
Menschen mit Beeinträchtigungen
finden Sinn im Tun

Titelgeschichte

250 Jahre Pfarrkirche 4

Bildung, Kultur und Geschichte

Ausstellung: Ways to Vintl 6

Buchvorstellung: 250 Jahre Pfarrkirche
'Maria Verkündigung' in Niedervintl 6

Gesellschaft, Freizeit und Soziales

FC Bayern Fanclub Terenten 7

Jugendkapelle Vintl in Sachsen 8

Jugend-Orchesterleiter-Lehrgang 8

Cäcilienkonzert in Pfunders 9

Jahreshauptversammlung des KVV 9

Musikkapelle Vintl in Rom 10

Kirchenchor Weitental: Ausschuss
bestätigt 10

Jungbürgerfeier zur Volljährigkeit 11

JD Rodeneck in Innsbruck 11

10 Jahre Naherholungszone Vintl 12

Kirchenchor Niedervintl: 2013 13

Jugendkapelle Vintl im Hüttenlager 13

AVS Vintl in Zahre und Plodn 14

Gästeehrung im Weitental 15

Verdienstkreuz und Verdienst-
medaille für zwei Weitentaler 15

Pfarrer Johann Gruber in drei
Pfarreien im Einsatz 15

Feuerwehrjugend Weitental: 2013 16

hds Vintl: Ortsversammlung und
Neuwahlen 16

Philipp Achammer im Landtag 17

Geschäftseröffnung Unterpertinger 17

Jahrgangsausflug 1963 18

Frontkämpferverband:
Gemeinsames Essen 18

ASV Vintl:

Veranstaltungen Winter 2014 19

ASV Vintl: Das Tennisjahr 2013 19

Studienabschlüsse 2013 19

Wirtschaft, Umwelt und Zivilschutz

25 Jahre REHA-Einrichtung Kastell 20

Infektionsrisiko durch Hundekot 22

Muren- und Lawinenschutz: Verbau-
ungsarbeiten abgeschlossen 23

Aus dem Rathaus

Gemeinderatsbeschlüsse 24

Ausschussbeschlüsse 24

Rätsel 25

Baukonzessionen 26

Standesamtsdaten 27



Editorial

HEINRICH BERGMEISTER

Als Verantwortlicher beauftragt
(brghrc@alice.it)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder habe ich ein Kalenderjahr heruntergespult. War es ein gutes und erfolgreiches Jahr, oder ging wieder mal so alles daneben? Es ist immer wieder dasselbe. Am Ende eines jeden Jahres wird abgerechnet, es ist Zeit für einen Rückblick. Ich stelle mir die Frage: Was wäre gewesen, passiert, geschehen oder eben nicht gewesen, nicht passiert, nicht geschehen, wenn... Ja, wenn! Aber im kommenden Jahr werde ich Vieles anders machen, ich werde...

So oder ähnlich werden viele von euch denken und dabei allerlei Vorsätze fassen und Pläne schmieden. Wir setzen uns Ziele und versuchen diese zu verwirklichen, wir übernehmen Aufgaben, um unser Ego aufzupolieren oder um andere zu beeindrucken. Viele von uns sind aber auch bereit, uneigennützig für andere da zu sein. Sie opfern oft sehr viel Freizeit

und Urlaub, um unsere Dörfer aufzuwerten. Vereine und Verbände leisten für uns unzählige Stunden, sie geben uns das Gefühl einer heilen, intakten Umwelt. Doch leider weiß das manch einer nicht mehr zu schätzen. Ich denke da an mühevoll geplante Veranstaltungen, die häufig sehr mager besucht und manchmal auch noch kritisiert werden. Trotzdem lassen sich die Initiatoren nicht aus der Ruhe bringen und planen und arbeiten weiter. Gott sei Dank ist das so, ein herzliches Vergelt's Gott an alle Freiwilligen. Macht weiter so, alles Gute im neuen Jahr.

Wie ihr seht, ist der Bote diesmal sehr mager ausgefallen. Bitte schreibt und fotografiert, auch über Dinge, die euch manchmal nicht wichtig erscheinen!

Heinrich Bergmeister

Das Redaktionskomitee

Viktoria Daberto Burgstaller, Margit Aschbacher, Niedervintl; Walter Huber, Obervintl;
Waltraud Niederkofler, Heinrich Bergmeister, Weitental; Josef Huber, Karin Mayr, Pfunders

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

31.03.2014

Berichte, Bilder bitte bei den Redaktionsmitgliedern abgeben oder direkt an brghrc@alice.it oder
gemeindebote.vintl@googlemail.com mailen

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Vintl
Grafik & Layout: Brixmedia GmbH · Evelyn von Mörl
Druck: Kraler Druck, Vahrn
Schriftleitung: Redaktionskomitee
Presserechtlich verantwortlich: Hartmuth Staffler
Eingetragen beim LG Bozen am 22.01.1990 unter Nr. 3/90

Infos vom Bürgermeister



WALTER HUBER
Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Während ich hier meinen Bericht schreibe, merke ich, wie schnell das Jahr 2013 wieder verfliegen ist. Den meisten von euch wird dies gleich ergehen. Ich nutze das ausklingende Jahr um eine kurze Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen.

Krise auf dem Arbeitsmarkt

Auch wir in Südtirol blieben von den Auswirkungen der Krise nicht verschont, der Arbeitsmarkt ist unsicherer geworden, die Belastungen für die Bürger und Betriebe nahmen zu. Auch die Gemeindeverwaltung war ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Die Botschaften aus Rom in Bezug auf Steuern wie IMU, TARES, TRISE und die sich verändernden staatlichen Kriterien zur IMU führten zur allgemeinen Verunsicherung und waren auch für die Gemeinde eine große Belastung. Als Gemeindeverwaltung haben wir uns trotz der ständig neuen Aufgabenbereiche zum Ziel gesetzt, die angebotenen Dienstleistungen aufrecht zu erhalten, die Belastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger abzufedern, den Steuerdruck in Grenzen zu halten und Erleichterungen anzustreben – was jedoch nicht immer leicht durchführbar war.

Das Jahr 2013 war weltweit geprägt von vielen persönlichen Schicksalsschlägen in Folge von Katastrophen. Ich denke dabei unter anderem an die verschiedenen weltweiten Kriegsschauplätze, an die Wirbelsturmkatastrophe auf den Philippinen, Überschwemmungen auf Sardinien aber auch an die Flüchtlingstragödien die sich immer wieder im Mittelmeer abspielten. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir in unserem Land, in unserem Gemeindegebiet von derartigen Katastrophen verschont geblieben sind. Wir beklagen uns oft und schnell aber die Probleme mit denen wir konfrontiert werden sind meistens sehr klein. Oft merken wir gar nicht, wie gut es uns geht.

Öffentliche Projekte

In Bezug auf die Gemeindetätigkeit freuen wir uns, dass wir heuer das Mehrzweckhaus in Pfunders seiner Bestimmung übergeben und damit die baulichen Voraussetzungen für ein vielseitiges, aktives Dorfleben schaffen konnten.

Durch die Verlegung des Radweges bei der Ramlwand in Niedervintl ist ein großes Sicherheitsrisiko beseitigt und die Last der Verantwortung, was die Sicherheit betrifft, für Gemeinde und Bürgermeister dadurch erheblich verringert worden.

Die Arbeiten zur Aufstockung des Feuerwehrhauses in Weitental sind angelaufen; dadurch ergeben sich in absehbarer Zeit neue Möglichkeiten für die Jugendfeuerwehr und andere ehrenamtliche Vereine in Weitental.

Anfang Dezember erfolgte die Schlüsselübergabe zum neuen Jugendraum in Obervintl. Dazu wünsche ich mir, dass dieser neue Raum angenommen und genutzt wird. Die Jugendlichen sollen sich in ihrem neuen Treffpunkt wohl fühlen, verantwortungsbewusst damit umgehen und viele Momente ihrer Freizeit sinnvoll darin verbringen.

Die Errichtung der öffentlichen Beleuch-

tung beim Verbindungsweg von der Handwerkerkerzone bis zum Dorfzentrum in Obervintl konnte in Auftrag gegeben werden. Auch dieses Anliegen ist in den Investitionsprogrammen der vergangenen Verwaltungsperioden schon öfters aufgeschieden und kann nun realisiert werden. Das Baulos Obervintl der Umfahrungsstraße nimmt nun konkret Gestalt an. Die Arbeiten sind ausgeschrieben worden, die Bietergemeinschaft Oberosler-Alpenbau-Wipptalerbau ist als Sieger des Ausschreibungswettbewerbes hervorgegangen. Das zuständige Landesamt wird noch heuer den Zuschlag erteilen, sodass die Arbeiten im Frühjahr anlaufen können.

Finanzierung einiger Vorhaben

Das vergangene Jahr war aus der Sicht der Gemeindeverwaltung vor allem gekennzeichnet durch das Bemühen, Finanzierungen für folgende wichtige Vorhaben zu sichern und die Vorarbeiten in die Wege zu leiten:

Die Finanzierung zur Umsetzung des Ideenwettbewerbes Dorfplatzgestaltung Niedervintl steht, das Ausführungsprojekt ist fertig gestellt worden, die Arbeiten wer-



November 2013: Steinschlag beim Elfenweg in Obervintl

den im Jahr 2014 in Angriff genommen. Das Ortszentrum von Niedervintl soll dadurch einen neuen zeitgemäßen Platzcharakter bekommen. Die Fußgängerbereiche und auch die Freiflächen werden sicher ein attraktiveres Erscheinungsbild bekommen und dadurch die Ortschaft aufwerten.

Einen großen Schritt weiter gekommen sind wir auch bei der Finanzierung des Ausbaues des Duner Gangs. Neben der Mitfinanzierung durch die E-Werk Dun Konsortialgesellschaft ist ein Finanzierungskonzept von drei verschiedenen Landesämtern zugesichert worden, sodass nun die effektiven Kosten in der Höhe von 2,2 Millionen Euro abgedeckt sind. Das Vorhaben kann nach dem Bau des E-Werkes Dun umgesetzt werden.

Die Vorbereitungsarbeiten zum Bau des neuen Zivilschutzentrums in Niedervintl sind in vollem Gange, die Ausschreibungen der ersten Baulose dürften im Frühjahr abgeschlossen sein, sodass schließlich die Bauarbeiten starten können. Auch die Sanierung des Pfarrsaales und die Errichtung der neuen Bibliothek in Weitental nehmen konkrete Formen an. In Pfunders liegt die Gewichtung bei der Ausstattung des Vereinssaales, ebenso wird die Errichtung des Gehsteiges von der Alpenbar bis Einfahrt „Weisstoa“ angestrebt.

In Obervintl wird die Sanierung des Kindergartens durchgeführt: Das Haus wird vollkommen wärmetechnisch gedämmt, im Eingangsbereich und im Innern sind kleinere Umbauarbeiten geplant.

In Sachen Altersheim scheinen sich nun neue Möglichkeiten aufzutun. Vom Herz-Jesu-Institut in Mühlbach selbst ist nun – was vor einigen Jahren noch undenkbar war – die Anregung gekommen, das Institut für die Unterbringung des Alten- und Pflegeheimes zu verwenden. Eine Machbarkeitsstudie ist bereits in Auftrag gegeben und ausgearbeitet worden. Die Gemeinden des Einzugsgebietes werden sich nun, wenn die Möglichkeiten und Voraussetzungen gegeben sind, neu mit dieser Situation beschäftigen und Entscheidungen treffen müssen.

Ein großes Dankeschön

Insbesondere ist es der Gemeindeverwaltung ein großes Anliegen, die Dienstleistungen für unsere Bürger aufrecht zu erhalten, zu sichern und auch das ehren-

amtliche Vereinswesen zu stärken. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den verschiedensten Vereinen tragen entscheidend zur Steigerung der Lebensqualität und zu einem lebendigen Dorfleben bei. Ihnen allen möchte ich aufrichtig danken und meine Anerkennung aussprechen. Danken möchte ich auch all jenen, die Dienste in unserer Gemeinde verrichten und eine Aufgabe im Interesse der Allgemeinheit übernommen haben.

Um die verschiedensten Initiativen und Vorhaben der öffentlichen Verwaltung weiter zu bringen, ist man oft auf das Wohlwollen und Einverständnis der Grundbesitzer angewiesen. Ihnen danke ich für die Bereitschaft, Grund und Boden im Interesse der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

An der Tätigkeit in der Gemeinde sind viele Menschen beteiligt und tragen Verantwortung. Ich danke allen, die sich in den verschiedensten Gremien und Kommissionen für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger eingebracht und die anfallenden Entscheidungen verantwortungsvoll getroffen haben.

Ich danke auch allen Mitarbeitern, die unsere Gemeinde durch ihre pflichtbewusste, freundliche und bürgernahe Arbeit nach außen präsentieren.

Glückwünsche

Ich möchte zum Schluss noch die Gelegenheit nutzen unserem jungen, neu

gewählten Landtagsabgeordneten Philipp Achammer ganz herzlich zu seinem großen Wahlerfolg zu gratulieren. Philipp ist der erste Mitbürger unserer Gemeinde, der in den Landtag einzieht. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen, verantwortungsvollen Aufgabe für unser Land.

Ein beachtliches Ergebnis hat auch Hannes Zingerle erzielt. Auch ihm gilt mein Glückwunsch.

Frohe Weihnachten

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, besonders auch unseren Heimatfern wünsche ich ein ruhiges, friedvolles, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest, das Neue Jahr 2014 möge viel Freude und Erfolg vor allem Gesundheit mit sich bringen.

Der Bürgermeister
Walter Huber

**Weihnachten ist, wenn...
jemand mir zulächelt
mir Mut macht
mir zuhört
mich um Rat fragt
Zeit für mich hat
mir liebevoll auf die Schulter klopft
sich von mir führen lässt
mir Vertrauen schenkt
mir die Hand reicht
mir Blumen gibt
mir die Sterne zeigt
mir übers Haar streicht
mich an sein Herz drückt
mich ernst nimmt ...
Jemand hat sich als Christ bewährt.**

(Adalbert Ludwig Balling)

250 Jahre Pfarrkirche

Am 28. August 1763 wurde die neue Kirche von Niedervintl vom Brixner Fürstbischof Leopold von Spaur geweiht. Zum 250. Jubiläumsfest wurde sie feierlich geschmückt. Zudem hat der Pfarrgemeinderat ein mehrtägiges Rahmenprogramm zusammengestellt.

Das Programm begann mit einer Kirchenführung durch die alte und neue Pfarrkirche sowie dem Lichtbildervortrag mit dem Thema „Kirche: Volk Gottes“ mit Pfarrer Alois Trenkwalder. Schließlich wurde eine feierliche Andacht abgehalten, mitgestaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Ägidius Überbacher. Während des Gottesdienstes dankte man dem Stifterehepaar Anton und Maria Peintner. Für den Bau der neuen Kirche spendeten sie das gesamte Bauholz, den erforderlichen Baugrund und dazu noch 4.400 Gulden. Sie ließen den Hochaltar erbauen und stifteten die Frühmesse. Beide wurden in der neuen Kirche bestattet. Zum Jubiläum stellte man ein von Lorenz Niedermair herausgegebenes, 170 Seiten starkes Buch, mit einem kunsthistorischen Beitrag von Leo Andergassen vor. Nach altem Brauch wurde der Kirchtag mit Blasmusik verschiedener Musikkapellen fortgesetzt.

Sanierungsarbeiten in der Kirche

Anlässlich des Jubiläumsjahres wurden einige Arbeiten innerhalb und außerhalb des Gotteshauses durchgeführt: Bis zur Fensterhöhe hat man die schadhaften



Zum Jubiläum wurde auch die Außenfassade geschmückt.



Der Altar der 250 Jahre alten Pfarrkirche Maria Verkündigung in Niedervintl.

Stellen ausgebessert und die Sockel gestrichen und die Grabsteine vom Erbauer der Kirche, Anton Peintner und seiner Ehefrau Maria Peintner restauriert. Außerdem legte man großen Wert darauf, die vier großen Heiligenstatuen, Florian, Dominikus, Antonius und Eustachius am Hochaltar instand zu setzen. Die Engel links und rechts oberhalb des Tabernakels wurden nachgeschnitzt, wobei ein Foto der Originalengel als Vorlage benutzt wurde, die 2002 beim Kircheneinbruch gestohlen wurden.

Arbeiten an der Fassade

Auch an der Außenfassade wurden wichtige Arbeiten durchgeführt, um die Schön-

heit der Kirche erneut zum Vorschein zu bringen: Alle Fensteröffnungen und Türen – insgesamt 33 Stück – sind sehr kunstvoll bemalt; die spätbarocken Bemalungen sind seltsamerweise verschieden. So dürfte es im ganzen Tiroler Raum nur ganz wenige Kirchen mit solch wunderbaren Bemalungen der Außenfassaden geben. Im Zuge der Restaurierung der Kirche hat man die Stiege am Ausgang zum Friedhof gefestigt und vor Eindringen von Regen und Schmelzwasser geschützt. Alle diese Arbeiten fanden großzügige Unterstützung von der Gemeindeverwaltung Vintl, von Christine Pezzei Schmid aus Gries und Frieda Unterpertinger. Auch die Autonome Provinz Bozen hat bereits Unterstützung zugesagt.

■ Lorenz Niedermair

„Ways to Vintl – Wege nach Vintl“



tiven Fotografie, bei der den Teilnehmern einfach eine Digitalkamera in die Hand gegeben wird, fördert den Kontakt und den zwischenmenschlichen Austausch. Rund 7.000 Fotos entstanden auf dieser fotografischen Reise durch Südtirol. Die Fotografen wählten anschließend auch die Bilder aus, die in der Ausstellung präsentiert werden sollten und verfassten Beschreibungen dazu.

Im Februar 2013 suchte Georg Hofer schließlich auch selbst seine „Ways to Vintl – Wege nach Vintl“: Er begab sich auf die gefährliche Reise in die Heimatregionen einiger „Fischerbuibm“, nämlich Burkina Faso und Ghana, und dokumentierte dabei fotografisch die Migrations- und Fluchtwege genauso wie Ursachen, die die Flüchtlinge bis nach Vintl gebracht hatten. Beeindruckende Bilder geben Einblick in die harsche und oft trostlose Lebensrealität in afrikanischen Staaten, zeigen die lebensgefährlichen Reisewege der Flüchtlinge und halten dem Betrachter eindringlich die vielschichtigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen europäischen Konsumverhaltens vor Augen. Bei der Eröffnung der Ausstellung waren neben Georg Hofer auch Elisabeth Tauber, Ethnologin der Freien Universität Bozen, Vertreter der Gemeinde, verschiedene Unterstützer und Helfer aus Vintl und mehrere „Fischerbuibm“ anwesend. Gemeinsam mit Georg Hofer berichteten sie auf beeindruckende Weise von ihren Erfahrungen und Erlebnissen; von ihren ganz persönlichen „Ways to Vintl – Wegen nach Vintl“.

■ Margit Aschbacher

Der Titel der Wanderausstellung „Ways to Vintl – Wege nach Vintl“, vom 23. Oktober bis 3. November in der Öffentlichen Bibliothek Vintl, kann auf zweierlei Weise verstanden und interpretiert werden: Einerseits zeigen viele beeindruckende Bilder, wie die „Fischerbuibm“ auf gefährlichen Reiserouten ihren Weg über Libyen und das Mittelmeer nach Vintl gefunden haben, andererseits hat auch die Ausstellung selbst den Weg nach

Vintl gefunden, also zurück an den Ort, der mit der Unterbringung von Flüchtlingen im Fischerhaus zum eigentlichen Ausgangspunkt dieses Projektes wurde. Georg Hofer, der als Fotograf bereits mit Menschen in Asien, Afrika und auf dem Balkan gearbeitet hat, begann im Oktober 2011, mit den Bewohnern des Fischerhauses zu arbeiten und animierte sie zum Festhalten ihrer Eindrücke mit der Kamera. Die Methode der partizipa-

BUCHVORSTELLUNG

Buch zum Kirchenjubiläum



Bürgermeister Walter Huber und Lorenz Niedermair mit Jubiläumsbuch.

Anlässlich des 250-jährigen Kirchenjubiläums wurde am Sonntag, 11. August das 170 Seiten starke Buch „250 Jahre Pfarrkirche ‚Maria Verkündigung‘ in Niedervintl“ vorgestellt, das vom Pfarrmesner Lorenz Niedermair herausgegeben wurde. Zur Buchvorstellung kamen drei Priester, Bürgermeister Walter Huber, Vintler Pfarrangehörige, Vertreter des öffentlichen Lebens und mehrere Vertreter der diözesanen Mesnergemeinschaft mit dem geistlichen Beirat Edward Fischnaller und dem Diözesanleiter Paul

Jaider. Auch Vertreter der Innsbrucker Mesnergemeinschaft mit Josef Plattner waren gekommen.

Diakon Günther Plaikner stellte in gekonnter Weise das Buch vor, in dem auch ein kunsthistorischer Beitrag von Leo Andergassen Platz findet. Ein Männerquartett des Rahmwalder Chors unter der Leitung von Thomas Unterkircher und eine Bläsergruppe der Musikkapelle Vintl gaben der Vorstellung eine feierliche Note.

■ Lorenz Niedermair

Ein Jahr mit vielen Highlights

Sportlich war es für den FC Bayern ein herausragendes und erfolgreiches Jahr. Mit dem Gewinn Deutscher Meister, DFB Pokal, der Championsleague und dazu noch den Europäischen Supercup, schrieb der FCB Geschichte.



Michael Aurich, Erhard Aurich, Bernhard Schmid, Präsident Christof Oberhauser, Bürgermeister Manfred Schmid, Adolf Leitner

Am Samstag, 2. März fand die diesjährige Vollversammlung des Fanclubs im Gasthof „Weißkirche“ in Obervintl mit 45 Mitgliedern statt. Der Club organisierte dabei zwanzig Achtelfinalkarten gegen Arsenal London, acht Viertelfinalkarten gegen Juventus Turin und fürs Halbfinale acht Karten gegen FC Barcelona. Für das letzte Bundesligaheimspiel des FC Bayern München am Samstag, 11. Mai, organisierte der Fanclub 45 Karten mit Busfahrt nach München. Vor dem Spiel gegen FC Augsburg besuchten sie noch den Königlichen Hirschgarten, ehe sie sich in die Allianz

Arena begaben. Dort sahen sie einen 3:0 Sieg und erlebte den Deutschen Meister 2013 hautnah mit einer phantastischen Meisterfeier. Dementsprechend feierten die Mitglieder des Fanclub Terenten mit Begeisterung mit.

Zusammentreffen mit dem Partnerfanclub

Im Mai fand das Partnerschaftstreffen und Minigolfturnier zwischen dem FCB-Fanclub Terenten und dem Fanclub „jetzt

erst recht“ aus Remlingen statt. Der Partnerfanclub war vom 17. bis 20. Mai zu Gast in Terenten. Sie freuten sich auf ein gemütliches Beisammensein und auf ein Kennenlernen des Dorfes und einiger der Mitglieder des FCB-Fanclub Terenten. Das Minigolfturnier war ein erfolgreiches Event und die Siegermannschaft durfte ein originales Augustinerfass anschlagen. Der Bürgermeister war mit Begeisterung dabei und führte sowohl die Preisverteilung als auch die Partnerschaftsehrungen durch. Des Weiteren wurde allen Mitgliedern ein kleines Geschenk überreicht.

Fanclubturnier, Audi Cup und Fahrt nach München

Die nächste sportliche Herausforderung fand am Samstag, 22. Juni in der Sportzone Terenten statt. Der Club erhielt die Austragung des Fanclubturniers der Südtiroler FC Bayernfanclubs, woran Mannschaften aus dem ganzen Land teilnahmen: Fanclub Latsch, Terenten 2, Rot Weiße Adler Lana, Victory Olang, Hocheppan St. Pauls, Ulten, Terenten 1, Latschons – Felthurns, St. Georgen, Latsch U-18 und Ahrntal. Alle Bayernfans waren mit viel Begeisterung, Einsatz und Freude dabei. Im Finale standen sich die Mannschaften Latsch U-18 und Ahrntal gegenüber, wobei sich Ahrntal mit 2:0 durchsetzte.

Am 1. August organisierte der Fanclub aus Terenten die Fahrt zum Audi Cup. Sie sahen den AC Milan, Manchester City, FC Sao Paolo und den FC Bayern.

Am Samstag, 9. November fuhr der Fanclub mit dem Bus und 46 Karten nach München. Anschließend bummelten sie durch die Stadt. In der Allianz Arena erlebten sie eine tolle Stimmung und einen 3:0 Sieg gegen Augsburg. Der FC Bayern konnte somit die Tabellenspitze weiter behaupten.

Ausflug nach Sachsen

Heuer jährt sich zum 200. Mal die Völkerschlacht bei Leipzig, die im Herbst 1813 vor den Toren der sächsischen Metropole den entscheidenden Wendepunkt der Befreiungskriege gegen die napoleonische Fremdherrschaft hatte. Aus diesem Anlass widmete sich die Kultur- und Festspielstadt Bad Elster als traditionsreiches Sächsisches Staatsbad, unter anderem in Kooperation mit dem Vogtlandmuseum Plauen und dem Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz/V. diesem historischen Ereignis vom 16. - 19. Oktober mit speziellen Gedenktagen im Vogtland. Es gab Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen und Konzerte sowie eine historische Gefechtsübung mit mehreren Tausend Teilnehmern aus ganz Europa – eine in dieser Größenordnung noch nie dagewesene Darbietung von „lebender Geschichte“. Am vorletzten Tag gestalteten die Brass Band des Julius-Mosen-Gymnasiums Oelsnitz/V. und die Jugendkapelle „y.m.b. Vintl“ im Königlichen Kurhaus ein gemeinschaftliches Geburtstagskonzert zum 210. Geburtstag des im Vogtland geborenen Dichters Julius Mosen, dem Textschöpfer der Südtiroler Landeshymne. Am Freitag, 18. Oktober machte sich die Jugendkapelle wieder auf den Weg. Gegen



Mittag erreichten sie den Freizeitpark Plohn, in dem sich die Jungmusikanten einige Stunden austobten. Anschließend ging es in die Jugendherberge Taltitz. Am nächsten Tag wurde in Oelsnitz noch gemeinsam mit der Brass Band des Julius-Mosen-Gymnasiums geprobt. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter in die Kultur- und Festspielstadt Bad Elster, wo dann am Nachmittag im Königlichen Kurhaus ein Konzert gegeben wurde. Anschließend ging es wieder zurück nach Vintl.

Der freundschaftliche Kontakt zwischen der Jugendkapelle „y.m.b. Vintl“ und der „Mosen's Brass Band“ aus Oelsnitz besteht bereits seit 2009, als die Jugendkapelle ein Frühschoppen-Konzert auf der Terrasse beim Gasthof „Hochrainer“ in Vintl gab. Es folgte eine offizielle Einladung der Stadt Oelsnitz, die Feierlichkeiten vom 25.-27. September 2009 in jenem Gedenkjahr musikalisch zu umrahmen. Im Gegenzug war die Jugendkapelle aus Oelsnitz zwei Jahre später 2011 beim 10-jährigen Jubiläumsfest der „y.m.b. Vintl“ dabei. ■

JUGENDKAPELLE VINTL

Erfolgreicher Abschluss

Am 29. September haben 20 Musiker aus Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Südtirol den Lehrgang zum diplomierten Jugend-Orchesterleiter erfolgreich abgeschlossen. Die Österreichische Blasmusikjugend bietet diese Fortbildung seit 2008 an, mit dem Ziel, den Teilnehmern das Rüstzeug für die Leitung eines Jugendorchesters zu vermitteln. Der Lehrgang, der an vier Wochenenden stattfindet, ist speziell auf die Praxisarbeit mit jungen Musikern in einem Orchester ausgerichtet. Professionelle Orchesterarbeit wird immer wichtiger, da junge Blasmusiker einen sehr professionellen Zugang zur Musik haben, viele bereits ein hohes fachliches Knowhow mitbringen und entsprechend gefördert werden wollen. Auch die Jugendleiter und Dirigenten der Jugendkapelle „y.m.b. Vintl“ Magdalena und Hannes Zingerle haben an diesem



Lehrgang teilgenommen. Die Lehrgangsleiter Wolfram Rosenberger und Martin Rabl waren die Garanten für die fachliche Kompetenz dieser Weiterbildung, sind sie nicht zuletzt die Landesjugendreferenten sowie Stellvertreter des Tiroler Blasmusikverbandes. Zum erfolgreichen Abschluss des Seminars gehörte auch eine

schriftliche Arbeit zu einem Praxisprojekt. Magdalena Zingerle schrieb ihre Arbeit zum Thema „Hüttenlager der y.m.b. Vintl im August 2013“ und Hannes Zingerle seine Arbeit zum Thema „Organisation des Jubiläumsfestes 10 Jahre Jugendkapelle y.m.b. Vintl“.

■ Hannes Zingerle

Cäcilienkonzert im neuen Vereinshaus

Am 30. November lud die Musikkapelle unter der musikalischen Leitung von Norbert Gasser zum traditionellen Cäcilienkonzert - heuer erstmals im Saal des neuen Vereinshauses. Der Saal war unter erheblichem Aufwand in Eigenregie akustisch angepasst worden, sodass das Konzert überhaupt stattfinden konnte. Die Musikkapelle eröffnete ihr Konzert mit dem Marsch „Seid gegrüßt, Kameraden“ aus der Feder von Daniel Brugger aus Pens, einem Freund der Musikkapelle, der selbst beim Konzert anwesend war. Neben den traditionellen Märschen und Walzern, modernem Rock und schmissigem Dixie der Musikkapelle erwarteten die Besucher vier alpenländische und zum Teil auf Pfunders angepasste Lieder des Pfarrchores unter der Leitung von Paul Gasser sowie eine tolle Einlage der Jugendkapelle unter der Führung von Viktoria Mayr. Im Rahmen des Konzertes überreichte Bezirksstabführer Hansjörg Algrang den fünf Jungmusikanten Sandra Leitner, Maria Volgger, Katherina Huber, Patrick Huber und Christian Volgger das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze. Für sie war das Cäcilienkonzert der erste Auftritt bei der Musikkapelle. Herbert Weissteiner, Joachim Gasser, Josefine Leitner und Karin Mayr erhielten für ihre 15-jährige Tätigkeit bei der Musikkapelle das Verbands Ehrenzeichen in Bronze. Der Obmann freute sich besonders über die Ehrung der zwei Musikantinnen, da es sich um die ersten Frauen handelte, die bei der Musikkapelle Pfunders eine so lange Tätigkeit aufweisen können.

■ Musikkapelle Pfunders



„Ehrungen“: von links nach rechts: Joachim Gasser, Herbert Weissteiner, Karin Mayr, Josefine Leitner, Obmann Gerold Huber, Bezirksstabführer Hansjörg Algrang und Kapellmeister Norbert Gasser



„Jungmusikanten“: hinten von links nach rechts: Jugendleiterin Viktoria Mayr, Bezirksstabführer Hansjörg Algrang und Obmann Gerold Huber; vorne: Maria Volgger, Sandra Leitner, Katherina Huber, Patrick Huber und Christian Volgger

■ KVV WEITENTAL

„Arbeit ist wichtig – für ein soziales Südtirol“

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Katholischen Vereins der Werktätigen begrüßte der Vorsitzende Erich Weissteiner die zahlreich erschienenen Mitglieder und einige Ehrengäste. Nach dem Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht referierten Hermann Weissteiner und die Bezirksvorsitzende Esther Blasbichler zum Thema „Arbeit ist wichtig – für ein soziales Südtirol“. Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung zahlreicher Bürger für langjährige Mitgliedschaft.



Gastspiel in der ewigen Stadt



Vom 4. bis zum 6. November 2013 reiste die Musikkapelle Vintl mit einigen Pilgern und Kulturfreunden nach Rom. Anlass dazu war das Mitwirken bei der Uraufführung der Jodlermesse „Halleluja der Berge“ von Anneliese Breitenberger, gemeinsam mit dem Männergesangsverein Welschnofen, den Jodlerinnen Anneliese Breitenberger und Marion Pernter sowie dem Organisten Konrad Plaickner. Denn diese Jodlermesse wurde nicht in irgendeiner Kirche aufgeführt, sondern im Petersdom im Vatikan. Die Reisegruppe startete am Montag, 4. November bereits um 3 Uhr. Nach einer langen Busfahrt erreichte sie gegen Mittag die italienische Hauptstadt. Nach dem Mittagessen unweit des Vatikanstaates gab

es eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten.

Am nächsten Tag hatte die Reisegruppe das Privileg, mit dem Bus direkt in den Vatikanstaat zu fahren, um durch den Hintereingang den Petersdom zu betreten. Am rechten Seitenaltar durften sich die Sänger und Musikanten positionieren. Um 10 Uhr begann dann die Messe, die von Kardinal Angelo Comastri zusammen mit Pater Peter Gruber aus Meran zelebriert wurde. Anschließend besichtigten sie noch die Vatikanischen Gärten sowie einige Museen.

Während am Nachmittag einige die römische Innenstadt erkundeten, nahmen andere an einer Führung in der römischen

Abgeordnetenkammer „Palazzo Montecitorio“ teil.

Am darauffolgenden Tag ging es erneut in den Vatikan; direkt zur Papstaudienz am Petersplatz. Auch dort erwartete die Reisegruppe wiederum ein besonderes Privileg: Sie gelangte über Seiteneingänge und Kontrollstellen zu den reservierten Plätzen in der ersten Reihe. Abschließend erwähnte sie sogar Papst Franziskus in seiner Grußbotschaft an alle deutschsprachigen Pilger.

Für die Musikkapelle Vintl war dieser Ausflug eine besondere Ehre, gepaart mit einmaligen Erlebnissen im Petersdom und im Vatikan sowie einzigartigen Eindrücken in der Ewigen Stadt Rom. ■

KIRCHENCHOR WEITENTAL

Ausschuss bestätigt

Helmuth Huber, Obmann des Kirchenchors von Weitental begrüßte zur heurigen Cäcilienfeier seine gesamten Sängerinnen und Sänger. Die Ehrengäste waren ebenfalls der Einladung gefolgt. Bei der Feier wurde wie üblich auch die Vollversammlung abgehalten. Dabei bedauerte der Obmann vor allem, dass – wie fast im ganzen Land – die Unterstimmen unterbesetzt sind. „Die Situation ist nicht gerade rosig, aber wir versuchen immer das Beste daraus zu machen“, meinte er. Wie aus dem Tätigkeitsbericht hervorging, kann der Kirchenchor trotzdem auf ein reges Jahr zurückblicken: So trafen sich die Mitglieder zu insgesamt 57 Proben und gaben bei 30 Auftritten ihr Bestes. Die Ehrengäste gratulierten zu diesen Zahlen und hoben lobend den Einsatz des Chors bei Beerdigungen hervor. Der wichtigste Punkt der



Versammlung war wohl die Neuwahl des Ausschusses. Nachdem der Verein in den letzten Jahren in sehr guten Händen lag, war es nicht weiter verwunderlich, dass Helmut Huber, Andrea Mair und Elisabeth Unterkircher einstimmig bestätigt wurden. ■

Endlich volljährig!



Der Jugendbeirat der Gemeinde Vintl hat alle Jugendlichen des Jahrganges 1995 zur Jungbürgerfeier eingeladen. Jugendliche aus allen vier Fraktionen nahmen daran teil und erlebten gemeinsam einen Tag. Nach den Grußworten des Jugendreferenten Walter Salcher, des Bürgermeisters Walter Huber,

des Vertreters der Raiffeisenkasse Vintl Martin Plaikner sowie einem Gebet und dem Segen des Diakons Günter Plaikner, fuhren die Jugendlichen gemeinsam mit den Mitgliedern des Jugendbeirates nach Innsbruck. Bereits im Vorfeld haben sie ein Programm mit vier verschiedenen Aktivitä-

ten zur Auswahl erhalten. Eindeutig haben sich die Jugendlichen für das Paintball-Spiel in Innsbruck entschieden. Danach ging die Fahrt weiter nach Hall in die „Ritterkuchl“. Dort wurde gespeist wie zu Ritterszeiten und die Volljährigkeit so richtig gefeiert. ■

JUGENDDIENST DEKANAT RODENECK

Ausflug nach Innsbruck



Der Jugenddienst von Rodeneck hat Anfang Juli alle Ministranten aus den Gemeinden Vintl, Mühlbach und Rodeneck zu einem zweitägigen Ausflug eingeladen. Die ursprünglich vorgesehenen Plätze waren so schnell gefüllt und die Warteliste so lang, dass sich die Organisatoren kurzerhand entschlossen, denselben Ausflug für zwei Gruppen anzubieten. Die erste Gruppe fuhr am 8. Juli nach Innsbruck; zwei Tage später die zweite.

Nach der Zugfahrt und einem kleinen Mittagessen ging es zur Besichtigung der Bergisel-Schanze. Anschließend wurden noch einige Spiele organisiert, ehe sie in die Unterkunft zurückkehrten, sich um das Einkaufen und Essen kümmerten und den Abend mit verschiedenen Spielen und unterhaltsamen Gesprächen ausklingen ließen. Am nächsten Tag machte sich die Gruppe mit der Hungerburgbahn auf den Weg zum Alpenzoo. Dort und auf einem

nahegelegenen Spielplatz verbrachten sie den Tag, ehe sie sich gegen Abend wieder mit dem Zug auf den Weg nach Hause machten.

Der Jugenddienst freut sich, dass die Begeisterung für diesen Ausflug so groß war sowie über die vielen positiven Rückmeldungen und bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen dieses Erlebnisses beigetragen haben. ■

10 Jahre Naherholungszone Vintl



Auf Initiative des Bildungsausschusses von Niedervintl und Obervintl organisierte eine Arbeitsgruppe von 14 Vereinen unter dem Vorsitz von Gemeindereferentin Viktoria Burgstaller Daberto ein Spielfest für alle Familien aus der Gemeinde. In Zusammenarbeit mit dem VKE gab es vielfältige Angebote für jedes Alter mit Bewegungsspielen, Basteln, Schminken und einer Krabbelecke. Der Andrang an Besuchern war

entsprechend groß, zumal auch der Abschluss der Sommerleseaktion der Öffentlichen Bibliothek mit allen vier Zweigstellen integriert war. Zu Mittag gab es zudem ein Konzert der Young Music Band. Bei der Vorbereitung half auch die Freiwillige Feuerwehr mit. Finanziell unterstützt wurde das Fest vom Bildungsausschuss, der Gemeinde und der Raiffeisenkasse Vintl. ■



Ereignisreiches Jahr



Sängerinnen bei der Cäcilienfeier

Im Rahmen des diesjährigen Vereinsausflugs besuchte der Kirchenchor Niedervintl am 28. April 2013 die Partnergemeinde Thaur in Nordtirol und gestalteten den Sonntagsgottesdienst mit. Anschließend stand noch ein Besuch im Bergisel-Museum in Innsbruck auf dem Programm.

Der Kirchenchor von Thaur kam am 13. Oktober auf einen Gegenbesuch nach Vintl, der die Mitgestaltung der Messe

sowie eine Kirchenführung beinhaltete. Anlässlich des Cäciliensonntags am 24. November wurde Johann Aschbacher als langjähriges Mitglied des Chors für seinen 50-jährigen Dienst geehrt. Gleichzeitig wurden drei verabschiedet: Mathilde Stauder Aschbacher, Johann Aschbacher und Sebastian Plaikner.

■ Margit Aschbacher

JUGENDKAPELLE VINTL

Hüttenlager im Ultental

Das fünfte Hüttenlager verbrachte die Jugendkapelle „y.m.b. Vintl“ in diesem Jahr im Ultental. Vom 17. bis zum 21. August verbrachten die Jungmusikanten fünf spannende und musikalische, aber auch abwechslungsreiche Tage in St. Pankraz auf St. Helena im Ultental. Zusammen mit den Jugendleitern Magdalena und Hannes Zingerle studierten sie in dieser Zeit ein Konzertprogramm ein. Für die Leitung von verschiedenen Registern bekamen sie zusätzlich Unterstützung von Marion und Karin Volgger. Die Marschierproben leitete Georg Volgger. Gemeinsam sorgten sie für eine gute musikalische Vorbereitung der Jungmusikanten. Auch der Spaß durfte in dieser Woche auf keinen Fall fehlen und so sorgten Frühsport, Wanderung und verschiedene Spiele für die nötige Abwechslung. Das Einstudierte wurde dann bei vier Konzerten zum Besten gegeben: bei den Kirchtagen in Vintl und Obervintl, bei der Einweihung der Radbrücke und beim Familienfest in der Naherholungszone Grubenfeld.

■ Hannes Zingerle



Kultur- und Wanderreise nach Zahre und Plodn

Seit mehreren Jahren hat die AVS-Ortsstelle Vintl eine mehrtägige Kultur- und Wanderreise in ihrem Jahresprogramm. Am 21. und 22. September 2013 war es wieder soweit. 25 Vintler fuhren mit einem Kleinbus über den Kreuzbergpass ins Cadore, über den Passo Mauria bis nach Ampezzo und von dort über eine kurvenreiche Überraschungsstraße durch die Lumieschlucht zu ihrem ersten Ziel, der Zahre, eine deutsche Sprachinsel in Friaul-Julisch Venetien. Die Gemeinde besteht dort aus den zwei Dörfern Unterzahre/Dörf und Oberzahre/Plodn und den kleineren Ortsteilen Lateis, La Maina und Velt. Insgesamt 429 Einwohner zählt die höchste Gemeinde im Friaul-Julisch Venetien und ist eine bayrische Sprachinsel. Nach der Ankunft bekamen die Vintler eine Führung durch den Betrieb Prosciuttificio Wolf, indem seit mehr als 100 Jahren der berühmte Zahrer Schinken, ein leicht geräucherter Rohschinken, produziert wird. Anschließend gab es ein zünftiges „Halbmittag“ dieser Spezialität. Nachher fuhren sie weiter in die Oberzahre. Von dort aus bestiegen sie den Hausberg des Dorfes, den Monte Mörgantlaite, wanderten weiter auf den Monte Pieltnis und besuchten die gleichnamige Alm „Malga Pieltnis“. Die Rückkehr ins Dorf erfolgte über den Rinderperk und den Rifugio Emblat de Ribn. Eine Dorfbesichtigung rundete den Besuch in der Zahre ab.

Am zweiten Tag fuhr die Gruppe weiter bis nach Plodn, das ebenfalls um die Mitte des 13. Jahrhunderts aus dem Hochpustertal und dem angrenzenden Kärntner Lesachtal besiedelt wurde. Das langgezogene Straßendorf hat zirka 1.300 Einwohner; etwa die Hälfte davon beherrschen noch die „Plodarische Sproch“.

Die gesamte Reisegruppe war ausnahmslos begeistert und konnte viele Eindrücke und neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss eine Sprachprobe auf Plodarisch: A haus ze paun, praucht man ziegle unt zemènt. Ana schproche ze schraibm, praucht man berter unt regln, as se zömmenhöltnt.

■ Walter Fischnaller



Seit 50 Jahren treu

Eine besondere Gästeehrung gab es heuer in der Pension Hofer in Weitental. Das Ehepaar Alessandra und Umberto Mosiello aus Rom verbringt seit 50 Jahren seinen zweiwöchigen Sommerurlaub in Weitental. In diesem halben Jahrhundert hat das Ehepaar nicht nur die Entwicklung der Pension Hofer miterlebt, sondern auch des gesamten Dorfes und des Tourismus in Weitental. Bei der feierlichen Ehrung überreichte der Bürgermeister der Gemeinde Vintl Walter Huber dem Ehepaar ein Buch über das Pustertal. Die Gastgeberfamilie Schlechtleitner wartete mit einer Ehrenurkunde auf. ■



Umberto und Alessandra Mosiello mit Enkelin Emma daneben Gastgeberfamilie Schlechtleitner und Hofer mit dem Bürgermeister

EHRUNGEN

Für jahrelangen Einsatz

Am 15. August durften sich Anton Gasser und August Schmalzl ganz besonders freuen. In Innsbruck erhielten der Komoschina Tondl“ das Verdienstkreuz und der Körblhaus Gustl die Verdienstmedaille des Landes Tirol. Für ihren jahrelangen Einsatz und ihre Arbeit im Dorf und in der Gemeinde wurden sie von den Landeshauptmännern Günther Platter und Luis Durnwalder ausgezeichnet. Die Weitentaler ließen es sich nicht nehmen, die beiden einige Tage später zu einer kleinen Feier in den Bürgersaal von Weitental einzuladen. Es war ein kleines Zeichen der Wertschätzung für ihre politische Arbeit sowie für ihren selbstlosen Einsatz



Die Geehrten mit Gattin und Herwig Van Staa (Altlandeshauptmann von Tirol)

bei Vereinen und Verbänden. Auch ihre Gattinnen Regina und Moidl ließ man bei dieser Gelegenheit hochleben. Gerade sie

waren es, die ihre Männern unterstützten und mit Rat und Tat zur Seite standen, wie sie es auch heute noch tun. ■

PRIESTERWECHSEL

Drei Pfarreien, eine Einheit

23 Jahre hat Pfarrer Alois Trenkwalder die Pfarreien Maria Verkündigung in Niedervintl und St. Nikolaus in Obervintl betreut. Nachdem er nun 75 Jahre alt ist, fallen nun auch – neben der Pfarrei von Terenten – diese zwei Pfarreien in den Zuständigkeitsbereich von Johann Gruber. Dekan Josef Wieser aus Bruneck führte ihn als neuen Pfarrer von Nieder- und Obervintl ein. Die Pfarrangehörigen freuten sich, dass er diese zusätzliche Aufgabe übernommen hat und wünschten ihm Gottes Segen, Gesundheit und viel Kraft. Alois Trenkwalder wurde herzliche für seinen unermüdlichen Dienst



Seelsorger Alois Trenkwalder, Pfarrer Johann Gruber und Dekan Josef Wieser

und Einsatz in all den Jahren gedankt. Ein großer Dank der Pfarrangehörigen geht weiters an das Vinzentinum, das

seit Ende des Ersten Weltkrieges an den Wochenenden Priester zur Aushilfe schickt. ■

Sportliche Veranstaltungen

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Weitental kann wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Bereits im März wurde mit den Proben für die Wettbewerbe begonnen. Beim Vorbereitungswettbewerb in Prags wurde sowohl im Bewerb Bronze als auch Silber der erste Platz belegt. Beim Landeswettbewerb Ende Juni in Antholz-Mittental belegten sie in beiden Bewerbungen den dritten Platz, wodurch sie sich für den Südtirol Cup qualifiziert hatten. Dieser wurde in mehreren Bewerbungen im August ausgetragen, wobei die Jugendgruppe den fünften Rang belegte.

Neben der Tätigkeit bei den Wettbewerben stellen die Jugendwehrleute jedes Jahr beim Wissenstest ihre Kenntnisse über den Feuerwehrdienst und Erste Hilfe unter Beweis. In diesem Jahr bestanden alle Teilnehmer die theoretische Prüfung ohne Fehler. Die drei Jugendlichen Stefan Oberhuber, Aaron Jennewein und Lukas Mair erhielten das Abzeichen in Gold. Als Belohnung für ihre Mühen durften sie einen ausgelassenen Tag in Gardaland feiern. Des Weiteren nahmen die Wehrmänner auch bei diversen sportlichen Veranstaltungen teil. So erreichten sie beim Bauernjugendfußballturnier in Weitental den ersten Platz. Beim Bezirksfeuerwehrtturnier in Prettau und beim Volleyballturnier in Weitental belegte die Mannschaft jeweils den zweiten Platz.

Auch in den Wintermonaten waren die Wehrmänner aktiv: Beim Bezirkseisstockschießen in Weitental wurden sie Vizemeister und beim Bezirksskirennen auf dem Kronplatz qualifizierten sie sich für das Landesskirennen in Obereggen.



HDS VINTL

Ortsversammlung mit Neuwahlen

Im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol hds, wurde vor kurzem Johann Unterpertinger zum neuen Ortsobmann ernannt. Er wird für die nächsten vier Jahre die wirtschaftlichen Geschicke der Handelstreibenden und Dienstleister vor Ort begleiten. hds-Bezirksleiter Michael Kerschbaumer dankte dem scheidenden Ortsobmann Man-

fred Profanter für seine ehrenamtliche Tätigkeit und den Kaufleuten für ihren Einsatz sowie ihre aktive Beteiligung am Dorfleben zur Sicherung der Nahversorgung. Außerdem berichtete er über die landesweite Verbandstätigkeit sowie die Aktion „Morgen beginnt Heute“. Besprochen wurden auch aktuelle Themen wie die Handelsgesetzgebung.



Erster Vintiler im Landtag



Philipp Achammer

geboren am 4. Juli 1985 in Brixen,
wohnhaft in Vintl
Familienstand: ledig

Ausbildung:

2004: Matura am Realgymnasium
Brixen/ Neusprachliche Fachrichtung
seit 2004: Studium der Rechtswis-
sensschaften an der Leopold-Fran-
zens-Universität in Innsbruck

Politischer Werdegang:

von 2003 bis 2008: zunächst
SVP-Ortsjugendreferent von Nie-
dervintl, dann SVP-Bezirksjugend-
referent des Bezirkes Brixen

von 2005 bis 2010: SVP-Gemein-
derat in Vintl, zuständig für die
Bereiche Jugendarbeit und Gemein-
debote

von 2008 bis 2009: Landesjugend-
referent der Südtiroler Volkspartei

von 2009 bis 2013: Landessekretär
der Südtiroler Volkspartei

Oktober 2013: Kandidatur für den
Südtiroler Landtag – mit 14.478
Vorzugsstimmen zum jüngsten
Landtagsabgeordneten der Südtirol-
er Volkspartei gewählt

Derzeitige ehrenamtliche Tätigkeit:
Mitglied des Kirchenchors von
Niedervintl



Geschäfts- eröffnung in Niedervintl

Johann Unterpertinger hat Ende No-
vember in Niedervintl ein neues Ge-
schäft eröffnet. Zeitungen, Bücher,
Geschenks- und Haushaltsartikel, Schul-
sachen, Spiel-, Tabak- und Kurzwaren
und Vieles mehr führt er in seinem
Sortiment. Die Bevölkerung gratuliert
zur Neueröffnung und wünscht ihm
viel Erfolg.

Frohe Weihnachten.



Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

1963er auf Reisen



Nach einem Dankwortgottesdienst mit Diakon Günter Plaikner in der alten Pfarrkirche von Niedervintl, unternahmen die 50-jährigen des Gemeindegebietes einen Tagesausflug durch das Land. Bei Maria Huber „Groß Maria“ aus Pfunders, Terlhof-

Bäuerin am Ritten, legte die Gruppe eine Zwischenpause ein, wobei die Gruppe auf der Sonnenterrasse mit Leckerbissen verwöhnt wurde. Weiter ging die Fahrt durch die farbenprächtige Herbstlandschaft des Vinschgau, wo sie Schloss Juval besichtig-

ten. Nach der Führung wanderten sie wieder zu Tal. Gegen Abend kehrte die Gruppe zurück und genoss das Beisammensein bei einem Abendessen in Weitental, wobei sie alle den Wunsch äußerten, ein solches Treffen bald zu wiederholen. ■

FRONTKÄMPFERVERBAND

Die letzten Frontkämpfer der Gemeinde Vintl



Fotos: Georg Aschbacher

Als 1986 der Frontkämpferverband begonnen hat, für die Kriegsteilnehmer des 2. Weltkrieges Versammlungen und Ausflüge zu organisieren, waren es auf dem Gemeindegebiet noch an die 40 Mitglieder. Kürzlich wurde der auf wenige Männer zusammengeschrumpfte Ortsverband zum Essen eingeladen, wobei sich die Männer unterhielten und ihre Gedanken

austauschten. Vier konnten wegen Krankheit und Altersgebrechen leider nicht teilnehmen: Franz Niedermair – Jahrgang 1915 und damit wohl der Gemeindeälteste – , Franz Fischnaller, Peter Leitner und Hermann Putzer.

Im Bild von links stehend: Josef Bergmeister Weitental, Josef Parigger Niedervintl, Karl Fiedler Niedervintl, Schütze Friedl

Hofer mit Veteranenfahne, Alois Leitner Obervintl, Albin Oberhofer Pfunders, Dr. Georg Unterpertinger Bez. Vertreter Brixen, Josef Lamprecht Weitental, Franz Lechner Obervintl, Alois Unterhuber Obervintl, Ernst Happacher Niedervintl. Vorne hockend: Lorenz Niedermair Organisator und Franz Thaler Bezirksobmann Brixen. ■

Start in die neue Saison

Auch im kommenden Winter hat die Sektion Ski des ASV Vintl wieder einige tolle Veranstaltungen für Ihre Mitglieder geplant: Gleich zu Beginn findet in Vals Ski-Uphill-Tourenskirennen statt. Mit vollem Schwung geht es dann zum „Rennen der Vereine und Clubs“ auf der Piste Breitenben am Gitschberg am 12. Jänner. Damit die Rennfahrer auch gut vorbereitet sind, gibt es auch in diesem Jahr wieder das wöchentliche Renntraining am Gitschberg. Aktiv ist die Sektion Ski allerdings nicht nur auf der Piste, sondern auch auf der Rodelbahn. Nachdem das im Vorjahr veranstaltete Nachtrodeln ein

voller Erfolg war, hat der Verein beschlossen, diesen Event als fixen Bestandteil ins Programm aufzunehmen. So sind am 18. Januar alle Mitglieder herzlich eingeladen, sich bei Mondschein auf die Rodel zu setzen.

Sportbegeisterte Frauen kommen ebenfalls auf ihre Kosten, wenn im Januar der Damen-Skikurs stattfindet. Ein weiterer Höhepunkt im Programm ist das Rennen um die Trophäe der Gemeinde Vintl am 16. Februar, nachdem der neue Vereinsmeister feststehen wird.

Die Sektion Ski steht außerdem für Verantwortungsbewusstsein und vermittelt

somit an alle Mitglieder die FIS-Karte, die zur Absicherung bei Unfällen auf der Piste von Nutzen ist.

Auch im Sommer und im Herbst bietet der Verein einiges: Am 12. Juli wird ein Radtag und nächsten Herbst ein Erste-Hilfe-Kurs stattfinden.

Für weitere Informationen wenden sich Interessierte an die Sektionsleiterin Antonia Bergmeister unter 3472106532 oder ski@asv-vintl.it oder an den Stellvertreter Manuel Delazer unter 3395827610. Auch auf der Website unter www.asv-vintl.it werden Interessierte auf dem Laufenden gehalten.

TENNIS

Rückblick auf das vergangene Jahr

Das Tennisjahr 2013 begann wie nun schon seit einigen Jahren mit der Teilnahme einer Mannschaft des ASV Vintl am Wintercup, ausgerichtet vom Tennisverband Trentino. Die Spieler schlossen die Gruppenphase, in einer Gruppe mit starken Mannschaften, auf dem 3. Platz ab.

Eine Veränderung ergab sich für die Sektion Tennis im Zuge der Neuwahlen des ASV Vintl im April: Der Sektionsleiter Walter Oberhuber wurde nun nach mehreren Amtsperioden von Florian Fiedler abgelöst.

Ende April wurden die Plätze in einen bespielbaren Zustand gebracht und somit begann Anfang Mai die Freiluftsaison. Die Wartung der Plätze in Weitental führte

auch in diesem Jahr Platzwart Sepp Putzer durch.

Im Mai wurde in Zusammenarbeit mit der Grundschule Vintl ein Tennisschnupperkurs in das Wahlpflichtprogramm aufgenommen. Ende Mai bekam eine Gruppe von Grundschulern durch Tennislehrer David Complojer Einblicke in die Grundlagen des Sports. Die Sektion Tennis möchte die Zusammenarbeit mit den Schulen in Zukunft gerne weiter ausbauen, um den Kindern den Sport näher zu bringen. Für das Jahr 2014 hat sich bereits die Grundschule Pfunders angekündigt.

In den Monaten Mai und Juni spielte die Mannschaft des ASV Vintl die Sommermeisterschaft in der Serie D3. Nachdem

die Spieler im Jahr zuvor den Aufstieg geschafft hatten, galt es in der heurigen Saison die Liga zu halten, was nach einigen knappen Partien auch geglückt ist.

Juli und August standen im Zeichen der Jugend: Die Sektion Tennis organisierte ein Tenniscamp, das es den Kindern ermöglicht, gemeinsam in etwas intensiverer Form zu spielen und zu lernen.

Die Saison in Weitental wurde durch die Vereinsmeisterschaft Mitte August beendet, wobei Matthias Weissteiner im Finale von Vereinsmeister Florian Fiedler geschlagen wurde.

Abgeschlossen wurde das Tennisjahr 2013 mit der Teilnahme am Südtirolpokal im Oktober und November.

Studienabschlüsse 2013



Katharina Steinhauser, Niedervintl
Studium der Geschichte an der Paris-Lodron-Universität Salzburg
Abschlussarbeit: Joseph Wölfl - Der Salzburger Komponist der Klassik im Portät eines unbekannten Künstlers. Historische Verortung und museales Konzept



Andreas Mair, Obervintl
Nach einer längeren Ausbildungszeit hat Andreas Mair am 27. Oktober 2013 in Genua das Diplom zum „diplomierten professionellen Tanzlehrer in DiscoFox“ erlangt. Die Prüfung hat er bei „FIPD's – Ente italiano tecnici della danza“ abgelegt.

Sinn im Tun finden

Seit 25 Jahren nimmt die sozialpädagogische Rehabilitationseinrichtung Kastell in Brixen Menschen mit körperlichen, geistigen und emotionalen Beeinträchtigungen und Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen auf, die einen sinnstiftenden Arbeitsplatz oder ein gezieltes, auf den Arbeitsmarkt ausgerichtetes Reha-Programm suchen.



In den Werkstätten der Reha-Einrichtung werden unterschiedlichste Arbeitsaufträge für Firmen und Privatkunden erledigt. Höchste Qualität der Ausführung sichert eine kontinuierlich gute Auftragslage. Die Werkstätten der Sozialdienste Eisacktal haben ihre Arbeit vor 25 Jahren aufgenommen und seither etwa zweihundertfünfzig Frauen und Männer betreut. Sie wurden gestärkt durch den Erwerb

oder die Wiedererlangung von Fähigkeiten und praktischen Fertigkeiten, durch Einblicke in verschiedene Betriebe, durch das Einüben von handwerklichen und sozialen Kompetenzen, und vor allem durch persönlichkeitsstärkende zwischenmenschliche Erfahrungen. Etwa die Hälfte der ins Rehabilitationsprogramm Aufgenommenen erreichte eine feste Anstellung.

Aufnahmebedingungen

In die Arbeitsbereiche von Kastell werden bis zu 54 Personen aufgenommen, die zwischen 18 und 55 Jahre alt und italienische oder EU Staatsbürger mit ständigem Aufenthalt in der Provinz Bozen sind. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Bericht eines Facharztes, der beim Dienst für Abhängigkeitserkrankungen,



stellen. Es stehen hierfür der Bereich „Metall-Allerhand“, der „Textilbereich und die Wäscherei“, sowie der „Recycling-Bereich“ mit jeweils verschiedensten Anforderungsniveaus zur Verfügung.

Arbeitstage sind so strukturiert, dass sie jenen in Betrieben möglichst angeglichen sind. Ein warmes Mittagessen wird gegen Kostenbeteiligung angeboten. Zudem gibt es eine Monatsprämie mit methodischem Charakter, der Konstanz, Fleiß und Bemühen belohnt und vom Gesetz vorgesehen ist.

Des Weiteren steht den Mitarbeitern jederzeit geschultes Personal in allen Fragen der Lebensführung zur Seite.

Wohnen in der Gemeinschaft

Im Wohnbereich durchlaufen bis zu zwölf Frauen und Männer eine individuell unterschiedliche Trainingszeit. Sie erarbeiten sich mit Hilfe von Fachkräften das sichere Gefühl, auch ohne kontinuierliche Unterstützung, Anleitung und Kontrolle in einem eigenen Haushalt mit all seinen Aufgaben und der notwendigen Einteilung von Zeit und Geld zu Recht zu kommen. Wichtig im Wohntraining sind das Einhalten der Hausordnung und die geregelte Einteilung und Aufteilung von eigenen Aufgaben und Verpflichtungen. Ein gemeinsam erstellter Wochenplan hilft Klarheit zu schaffen und Verbindlichkeiten herzustellen. Wichtig für den Lernprozess

sowohl im Rehabilitationsprogramm als auch im Wohntraining ist die kontinuierliche Auswertung der Lernfortschritte und der vorher schriftlich festgehaltenen Ziele.

Arbeitsaufträge von Firmen und Privatpersonen

Werkstätten wie jene in Kastell sind auf die gute Zusammenarbeit mit Auftraggebern für sehr unterschiedliche Ausfertigungen und Dienstleistungen angewiesen. Die Kontinuität hängt grundlegend von der Qualität der ausgeführten Arbeiten und der Zufriedenheit der Kunden ab. Heute sind über 50 Firmen und zahlreiche Privatpersonen regelmäßige Auftraggeber.

■ Elisabeth Thaler

dem Psychologischen Dienst oder dem Zentrum für Psychische Gesundheit ausgestellt wird. Nach einem ausführlichen Aufnahmeverfahren sind die Personen zunächst für drei Monate auf Probe in Kastell. Erst danach werden sie endgültig aufgenommen.

Strukturierter Arbeitstag

In der Rehabilitationseinrichtung versucht man den Menschen eine möglichst breite und vielfältige Palette an Lern- und Trainingsangeboten zur Verfügung zu



KREITHNER
metal

www.kreithner.com

35-jähriges Bestehen



Stolz blickt die Firma Kreithner metal auf ihr 35-jähriges Bestehen zurück. 1978 begann das Unternehmen mit bescheidenen Produktionsmitteln und einem Sinn für qualitative Arbeit mit ihren Tätigkeiten im Bereich Metallbau. In den folgenden Jahren konnten der Produktionsort und die Mitarbeiteranzahl ausgebaut und vergrößert werden. Eine große Herausforderung war der Neubau von Büroräumen und der Produktionshalle im Jahr 2001. Ziele des Unternehmens sind positive Entwicklungen des Betriebes, die Dauerhaftigkeit der Produkte und die Kundenzufriedenheit. Durch langjährige Erfahrung und eine nachhaltige Produktion erzielen sie gute Ergebnisse. Gerne arbeiteten sie mit anderen Unternehmen zusammen um geplante Bauvorhaben zu verwirklichen. Besonders dankbar sind sie allen Kunden, die ihnen ihr Vertrauen geschenkt haben und würden sich auf weitere Jahre der Zusammenarbeit freuen. ■



VERORDNUNG

Infektionsrisiko durch Hundekot

Immer wieder gehen Beschwerden ein, dass auf Gehsteigen, Spazierwegen und in Schulhöfen Hundekot zu finden ist. Dadurch besteht ein erhöhtes Infektionsrisiko für Kinder und abwegeschwächte Erwachsene. Zahlreiche winzige Eier von Parasiten können beispielsweise durch Schuhsohlen weit bis in Wohnungen hinein verbreitet werden. Zu den Hundekot-Parasiten gehören unter anderem Spulwürmer, Peitschenwürmer, Hakenwürmer, Bandwürmer, Fuchsbandwurm, Giardien und Kokzidien. Da Entwurmungen nicht regelmäßig durchgeführt werden, ist damit zu rechnen, dass jeder dritte Hund Träger von Darmwürmern ist. Symptome dafür bleiben bei erwachsenen Tieren meist unauffällig.

Hundekot kann zudem auch für die Landwirtschaft gefährlich sein, wenn er Weideflächen verunreinigt. Sind im Hundekot Neospora-Parasiten, bleiben diese lange an den Gräsern haften. Gelangt er mit in die Heuernte, so wird ein großer Teil dieses Winterfutters von den Kühen verweigert. Die Gemeinde bittet daher die Hundehalter, ■



Gehsteige, Straßen und Wiesen sauber zu halten, indem sie den Hundekot ordnungsgemäß einsammeln. ■

Zum Schutz vor Muren und Lawinen

Insgesamt vier Baulose waren notwendig, um den Bau der Rückhaltesperre und des Lawinenauffangdammes am Köglbach in der Gemeinde Vintl oberhalb von Weitental zu verwirklichen. Nun sind die Verbauungsarbeiten abgeschlossen. „Damit dürfte der Ort künftig vor Muren und Lawinen sicher sein“, so Rudolf Pollinger, Direktor der Landesabteilung für Wasserschutzbauten. Die Waldergrabenlawine, deren Anbruchgebiet im Bereich der Köglwiesen zwischen 2000 und 2400 Meter Meereshöhe liegt, war immer wieder Grund zur Sorge für die Bewohner der Ortschaft. Von Lawinenabgängen wird in den Jahren 1977, 1979, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990 und 2007 berichtet. Am weitesten drang die Lawine am 1. Februar 1986 vor. Nach Neuschnee von bis zu 115 Zentimetern und starkem Wind brach auf einer Fläche von etwa 60 Hektar auf 2.220 Metern Meereshöhe die Lawine ab und blieb erst im Siedlungsbereich von Weitental liegen. „Die Ausdehnung der potentiellen Anbruchgebiete der Lawine war so gewaltig, dass wir aus ökonomischen und ökologischen Gründen eine Verbauung mit Stützwerten ausschließen mussten“, erklärt Sandro Gius, Direktor des Landesamts für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost. Doch galt es laut Gius nicht nur die Gefahr durch die Waldergrabenlawine einzudämmen, sondern auch jene, die vom Köglbach ausging. Immer wieder war es bei starken Gewittern zu Murenabgängen gekommen, weshalb man in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts sowie in den



achtziger und neunziger Jahren bereits mehrere Sperren am Mittel- und Oberlauf des Baches errichtet hatte. Um Weitental vor Muren und Lawinen zu schützen, haben die Mitarbeiter des Landesamts für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost am Köglbach einen Lawinenauffangdamm in Kombination mit einer 18,5 Meter hohen Rückhaltesperre errichtet, die zentral im Damm eingebettet ist. „Im Ernstfall

soll das Schutzbauwerk an die 85.000 Kubikmeter Schneemassen und 30.000 Kubikmeter Murmaterial zurückhalten“, erklärt Abteilungs-direktor Pollinger. Mit der Bauausführung waren die Vorarbeiter Markus Passier und Bernhard Leimgruber mit ihren Bautrupps betraut. Die Gesamtausgaben für Rückhaltesperre und Lawinenauffangdamm belaufen sich auf rund 1,74 Millionen Euro. ■



Gemeinderat

Erfasste Beschlüsse Nr. 25/R/2013 bis 35/R/2013

- Sanierung und Erweiterung des Pfarrsaaes in Weitental – Genehmigung des Ausführungsprojektes mit einer Gesamtsumme von 1.165.865,59 Euro
- Grundsatzentscheidung zur weiteren Vorgehensweise betreffend den Bau des Wasserkraftwerkes „Dun“ und die Sanierung der Gemeindestraße nach Dun in Pfunders
- Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2013 infolge von Mehreinnahmen
- Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der EWZ „Huntsdorf I“ in Weitental – 16. Abänderung
- Ernennung eines Gemeindevertreters in den Kindergartenbeirat von Obervintl und Niedervintl
- Genehmigung der Vereinbarung zur Führung des Trink- und Löschwasserversorgungsdienstes für die Fraktion Pfunders
- Genehmigung der Verordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle
- Art. 123 des Landesraumordnungsgesetzes – Festsetzung des Beitrages als Ersatz für die Errichtung von Autoabstellplätzen bei Neubauten
- Neuabgrenzung einer bewohnten Ortschaft in der Gemeinde Vintl im Sinne der Straßenverkehrsordnung

GEMEINDE

Ausschuss

Erfasste Beschlüsse Nr. 169/A/2013 bis 53/A/2013

Außerordentliche/ordentliche Beiträge

- Ranggler-Club-Rodeneck (ordentlicher Beitrag): € 500,00
- Pfarrei zum Hl. Thomas, Weitental: außerordentlicher Beitrag für die Errichtung eines unterirdischen Lagerraumes für den Friedhof Weitental: € 9.000,00
- Musikkapelle Pfunders: außerordentlicher Betrag für die Einrichtung des Probelokals in der Grundschule Pfunders: € 10.000,00
- Young Music Band Vintl (Einweihung Teilabschnitt Fahrradweg): € 300,00
- „50 Plus Aktiv“ (Einweihung Teilabschnitt Fahrradweg): € 300,00
- Interessentschaft für Bau und Ausbau von Hof- und Wald-Erschließungen Fraktion Weitental: € 10.829,00
- Young Music Band Vintl (Lehrfahrt): € 1.500,00
- Viehversicherungsverein Pfunders: € 1.606,28
- Südtiroler Bauernbund, Ortsgruppe Vintl (Lehrfahrt): € 350,00
- Bildungsausschuss Niedervintl/Obervintl (10 Jahre Naherholungszone): € 500,00
- Pfarrei zum Hl. Thomas, Weitental (Errichtung eines unterirdischen Lagerraums für den Friedhof): € 17.500,00
- Circomix (Filmprojekt „Magic World“): € 1.500,00
- Pfarrei Obervintl (Restaurierung Friedhofskapelle): € 5.500,00

Straßennetz und Transportwesen

- Auftrag an die Firma Mur H. KG aus Mühlbach zur Lieferung von Streuschotter für die Instandhaltung der Gemeindestraßen in der Wintersaison 2013/2014. Gesamtausgabe: ca. € 12.383,00
- Auftrag an die Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol, Zweigstelle Bruneck, zur Lieferung von Streusalz für die Gemeindestraßen (Wintersaison 2013/2014). Gesamtausgabe: ca. € 7.856,80

Öffentliche Arbeiten und Verschiedenes

- Erweiterungszone „Huntsdorf II“ in Weitental
- Genehmigung der Endabrechnung der Erschließungskosten: € 426.723,24
- Erweiterungszone „C4 – Stampfl-Sägeplatz“ in Niedervintl
- Erwerb der Grundstücke für den geförderten Wohnbau (verkürztes Enteignungsverfahren)
- Energetische Sanierung des Kindergartens in Obervintl
- Genehmigung des von Othmar Treffer aus Bruneck ausgearbeiteten Projektes mit Gesamtkosten im Betrage von € 171.454,25
- Erweiterung des Dachgeschosses der bestehenden Feuerwehrkaserne und Verlängerung der Überdachung des Musikpavillons in Weitental

Verschiedenes

- Elektroanlage: Vergabe der Arbeiten an die Firma Elektro Lamprecht aus Obervintl für einen Gesamtbetrag von € 25.328,70
- Heizungs- und Sanitäranlagen: Vergabe der Arbeiten an die Firma Lamprecht Erwin aus Weitental für einen Gesamtbetrag von € 14.481,93
- Hauptarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Gruber Andreas aus Mühlbach für einen Gesamtbetrag von € 144.114,60
- Schlosserarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Huber Roman & Co. KG aus Weitental für einen Gesamtbetrag von € 29.559,66
- Sanierung der Trinkwasserleitung in Niedervintl
- Genehmigung von Asphaltierungsarbeiten (Firma Auer Erich, Brixen): € 19.181,07
- Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten (Firma Auer Erich, Brixen): € 385.675,91
- Sanierung der Hofzufahrt „Felder“ in Sergs, Niedervintl
- Genehmigung des von der Ingenieurgemeinschaft Team 4 aus Bruneck ausgearbeiteten Projektes mit Gesamtkosten von € 96.854,13
- Sanierung der Kegelbergstraße in Weitental
- Genehmigung der von der Firma Gebr. Walch OHG aus Kiens vorgelegten Endabrechnung im Gesamtbetrage von € 287.880,09 sowie Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
- Maßnahmen zur Dorfberuhigung in Niedervintl
- Neugestaltung des Dorfplatzes in Niedervintl: Annahme und Zweckbestimmung des Landesbeitrages von € 300.000,00
- Sanierung des Trinkwassernetzes und Sanierung von drei Quellen in der Gemeinde Vintl
- Auftrag an die Firma EUT GmbH aus Brixen zur Ausarbeitung des Einreichprojektes, des Ausführungsprojektes und der Sicherheitskoordination in der Planungsphase: 15.358,06
- Öffentliche Beleuchtung für den Verbindungsweg vom Restaurant Hubertus bis ins Dorfzentrum von Obervintl
- Vergabe der Arbeiten für den Anschluss der Zone an die bestehenden Infrastrukturen an die Firma Obrist GmbH aus Feldthurns für einen Gesamtbetrag von € 30.322,69
- Einführung bzw. Weiterführung des Schulausspeisungsdienstes im Schuljahr 2013/2014 sowie Vergabe der Lebensmittellieferungen
- Liquidierung der Ausgaben betreffend die Spesenbeteiligung an der ARA Pustertal AG für das Jahr 2013 (3. Trimester): € 33.776,59
- E-Werk Winnebach Konsortial GmbH: Liquidierung der 2. Akontorechnung für die Lieferung von elektrischer Energie – Jahr 2013: € 41.402,97
- Vereinbarung Consip AG für die Lieferung von Heizöl – Beitritt – Wintersaison 2013/2014: € 34.500,00
- Auftrag an die Firma Sportbau GmbH aus Bozen zur Erneuerung des Spielbelages auf dem Ballspielfeld in der Naherholungszone in Niedervintl: € 30.565,70
- Firma Natur & Natur KG, Brixen: Liquidierung der Ausgaben zur Sanierung und Neugestaltung des Außenbereiches beim Kindergarten Weitental: € 11.043,44
- Beauftragung der Firma Vaja GmbH aus Mühlbach mit der Durchführung von Vorbereitungs- und Asphaltierungsarbeiten auf verschiedenen Gemeindestraßen € 47.630,57:
- Auftrag an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach zur Durchführung von Ausbesserungsarbeiten auf verschiedenen Gemeindestraßen: € 7.255,89
- Auftrag an die Firma Franco Guzzetti aus Melzo zur Kolaudierung der Arbeiten zur Ausarbeitung einer digitalen Gemeindekarte im Maßstab 1:1000 mittels Luftbildvermessung: € 5.075,20
- Beauftragung der Firma Geosigma srl aus Pordenone zur Ausarbeitung einer digitalen Gemeindekarte im Maßstab 1:1000 mittels Luftbildvermessung: € 21.960,00
- Auftrag an Dr. Ing. Gianfranco Amadio aus Florenz zur Bauleitung dieser Arbeiten: € 4.000,00
- Ankauf von 200 Wasserzählern bei der Firma Lamprecht Erwin aus Weitental für einen Gesamtbetrag von € 12.200,00

Rätsel

Auf der Titelseite dieses Boten sieht man eine wunderschöne Herbststimmung in den Pfunderer Bergen. Im Hintergrund lugt ein 3.000er der Zillertaler Alpen heraus. Um welchen Berg handelt es sich hierbei?

A – Weißzint

B – Napfspitze

C – Wilde Kreuzspitze

Auflösungen bis Ende März an brghrc@alice.it oder per Post an das Gemeindeamt Vintl, Kennwort „Preisrätsel“ senden. Ein Buchpreis wird unter den richtigen Einsendungen verlost.

Die richtige Lösung des Preisrätsels der vorigen Ausgabe:

zur Düngung der Wiesen auf den Almen legte man Wasserwaale an.

Gewinner der vergangenen Ausgabe

Die glückliche Gewinnerin ist Christine Niederkofler, Kegelbergstraße 17, Weitental.

Gratulation und guten Appetit!

Baukonzessionen

August bis November 2013

NIEDERVINTL

Herbert Achammer	Ausbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus – Durchführung der Abbrucharbeiten
Sonja Daves	Durchführung von Umbauarbeiten beim Wohnhaus
Kondominium „Fabbricato F. S. Vandoies“	Austausch der Heizanlage
Wolfgang Achammer	Ausbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus
Gottfried Niederkofler	Umwidmung eines Büros in Zimmer
A. Rieper AG	Teilweiser Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes
Gara GmbH	Bau eines konventionierten Wohnhauses im Baulos 4 der Auffüllzone „Metzgerareal“
Credit Solution AG	Änderung der Zweckbestimmung von Produktion in Wohnkubatur
Ernst Dorfmann	Variantenprojekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes „Specker“

OBERVINTL

Norbert Weissteiner und Gerda Schwärzer	Erweiterung der unterirdischen Garage und Erhöhung der Grenzmauer
Richard Karl Gruber-Fischnaller	Durchführung von Umbauarbeiten beim Wirtschaftsgebäude „Töpsl“
Gemeinde Vintl	Energetische Sanierung des Kindergartens in Obervintl
Monika Maria Roalter	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses – Baumassenbonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 362 vom 04.03.2013
Bezirksgemeinschaft Pustertal	Sanierung des Radweges im Bereich „Greithof – Winnewieser“ in Obervintl
Peter Brunner, Franziska Thaler	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses zum Bau einer konventionierten Wohneinheit – Baumassenbonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 362 vom 04.03.2013
Energie Genossenschaft Vintl	Errichtung der Betonplatte als Fundament für den Wärmespeicher beim Fernheizwerk Vintl
Gabriele Guidoni	Änderung der Zweckbestimmung von Büro in Wohnung
Eppacher Udo, Walder Lidvina	Sanierung und Umgestaltung der Wohnung im Obergeschoss des Wohnhauses

WEITENTAL

Reinhard Lamprecht	Bau eines landwirtschaftlichen Maschinenraums beim „Rieser“
Karl-Florian Huber	Teilweiser Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes beim „Hofer“
Residence Waidacher	Austausch der Heizanlage bei der „Residence Waidacher“
Reinhard Ausserlechner	Variantenprojekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses und die Errichtung eines Maschinenraumes beim „Zassler“
David Gabrielli, Christian Hofer	Zusammenlegung von zwei Wohnungen zu einer Wohneinheit
Raimund Purer	Variantenprojekt für die Errichtung von Feldwegen beim „Satzinger“
Isidor Oberhuber	Abbruch und Wiederaufbau mit Standortverlegung der Almhütte „Pichler“
Calligione GmbH	Bau eines Wohnhauses mit acht Wohnungen in der Erweiterungszone „Taschnerfeld“
Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte – Fraktion Weitental	Einbau eines Coandarechens beim Wasserkraftwerk

Carmen Huber, Gerold Gruber	Bau eines Wohnhauses mit Garage im Baulos C1 der Erweiterungszone „Taschnerfeld“ – Umschreibung der Baukonzession
Piero Fazzini	Variantenprojekt für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses „Steger“ – Energetische Sanierung mit Erweiterung im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009
David Huber	Errichtung einer überdachten Mistlege mit Jauchengrube
Johanna Falk	Errichtung eines Wintergartens

PFUNDERS

Sandra Mayr	Variantenprojekt für den Ausbau einer Wohneinheit im Dachgeschoss
Hubert Weissteiner	Variantenprojekt für die Errichtung eines Fernwärmenetzes und einer Holzvergasungsanlage/ BHKW-Anlage
Oswald Brunner	Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten und Erneuerung des Daches bei der bestehenden Holzhütte
Alois Josef Huber	Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes beim „Wieser“
Burkhard Volgger	Variantenprojekt für die Überdachung der Eingangstür und Verlängerung des Hauptdaches beim Wohnhaus
Josef Volgger	Ablagerung von Aushubmaterial und Durchführung von landwirtschaftlichen Meliorierungsarbeiten im Bereich „Egger Boden“
Marianna Untergasser	Variantenprojekt für den Neubau der Heizzentrale und Erweiterung der Gästeterrasse beim Gasthof „Brugger“

Standesamtsdaten

Vom 01.08.2013 bis zum 15.11.2013

Geburten:

Damian Pircher
Obervintl

Vanessa Huber
Pfunders

Marie Stampfl
Pfunders

Julian Unterkircher
Weitental

Sandra Unterkircher
Pfunders

Jonathan Gasser
Pfunders

Magdalena Weissteiner
Pfunders



Moritz Hofer
Niedervintl



Niko Stampfer
Niedervintl

Simon Kaser
Obervintl

Benno Bergmeister
Pfunders

Loreen Purer, Weitental

Sofia Canu
Niedervintl



Felix Fiedler,
Niedervintl



Sara Lamprecht
Weitental

Todesfälle:

Paula Lamprecht
Weitental

Alois Bergmeister
Weitental

Balbina Huber
Weitental

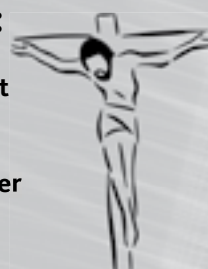
Albert Burkia
Weitental

Aloisia Huber
Obervintl

Maria Unterkircher
Niedervintl

Johann Neumair
Pfunders

Anna Passler
Weitental



Gelungener Umbau der Fitnesshalle



Der Umbau der Fitnesshalle in der Sportzone Vintl-Weitental konnte termingerecht und erfolgreich abgeschlossen werden. Dank der großzügigen Unterstützung von Seiten der Südtiroler Landesregierung und der Gemeindeverwaltung Vintl konnte durch den Umbau die Trainingsfläche auf 140 m² erweitert werden. Dadurch wird der Verein den Bedürfnissen der aktiven Mitglieder wieder gerecht.

Unter dem Motto „Move your body“ finden Fitness-, Gesundheits- und Leistungssportler eine Vielzahl von diversen Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Professionelle Cardio- und Kraftgeräte der bekannten Fir-

ma Technogym stehen für das Training zur Verfügung. Betreut und unterstützt werden die Sportler von diplomierten Trainern, welche mit individuellen Trainings- und Gesundheitsprogrammen helfen, die gesetzten Ziele zu erreichen. Das Training mit Kraftmaschinen kann für verschiedenste Trainingsziele optimal genutzt werden: Muskelaufbau, Körperformung, Haltungsschäden ausgleichen oder Beweglichkeit verbessern. Mit den Cardio-Geräten wie Laufband, Stepper, oder Bike werden vor allem die Herz-Kreislauffähigkeit verbessert, Kondition aufgebaut, Fettpolster abgebaut und die Stoffwechseltätigkeit optimiert.

Mittlerweile absolvieren auch immer mehr ältere Menschen im Pensionsalter ein regelmäßiges, moderates Fitnesstraining um der altersbedingten Degeneration entgegenzuwirken.

Durch die persönliche „Mitglieder Cip Card“ hat jeder rund um die Uhr Einlass und kann somit zu jeder Zeit sein Training durchführen.

Im Bereich Group-Training gibt es wieder einen Yoga Kurs bestehend aus zehn Einheiten, der im Herbst und Frühjahr im Mehrzwecksaal der Mittelschule Vintl abgehalten wird. In Zusammenarbeit mit dem ASV Terenten Yoseikan Budo werden der Kurs Cardio-Fitness und Rücken fit sowie die Yoseikan Budo Kurse für Volks- und Mittelschüler in der Turnhalle von Terenten abgehalten. Ein spezieller Yoseikan Self Defence Kurs für Frauen und Mädchen startet im April 2014. Im Rahmen von acht Einheiten werden gezielte Verteidigungstechniken sowie psychologische Grundkenntnisse in Theorie und Praxis zur Förderung des Selbstvertrauens und des Selbstschutzes vermittelt. Informationen erhalten Interessierte unter den Telefonnummern 340 8435274 oder 335 1248355.

Besuchen sie unser umgebautes Fitnessstudio mit Cardiobereich in der Sportzone Vintl-Weitental!

NEU 2 140 m² Trainingsfläche

Ihr persönliches SPORT-ZENTRUM

YOSEIKAN BUDO

„MOVE YOUR BODY“

**Krafttraining
Herz Kreislauf- Training
Muskelaufbautraining
Bodystyling
Fettverbrennung
Gesundheitstraining**

Amateursportverein Vintl Sektion Yoseikan Budo

Info Tel. 340 8435274 oder 335 1248355

KREITHNER Stollenbau Sportcars Fitness Center